

NORDLICHT

DIE NORR-FOTORUBRIK

WILLKOMMEN IN UNSERER neuen Fotorubrik **NORDLICHT**. 2014 erwartet Euch hier ein vierteiliger Kurs mit dem Outdoor-Fotografen und -Autor Martin Hülle (martin-huelle.de). Den Auftakt bildet das Thema »Landschaftsfotografie«. Im Anschluss folgt immer unser beliebter

Leser-Foto-Wettbewerb, bei dem sich das Gelernte direkt in die Realität umsetzen lässt. Wir freuen uns, mit Fujifilm und Bergans zwei starke Partner für Outdoor-Fotografie mit an Bord zu haben, die auch Martin bei seinen Expeditionen in die nordische Wildnis begleiten. ▲

**THEMEN
2014**
FRÜHLING: LANDSCHAFT
SOMMER: ACTION!
HERBST: NATUR
WINTER: KÄLTE



UNSERE PARTNER

Die extremen Wetterbedingungen in Skandinavien stellen höchste Ansprüche an die Ausrüstung eines Outdoor-Fotografen. Bei Kleidung, Ruck- und Schlafsäcken setzen wir deshalb auf die norwegische Marke **Bergans**, die in der rauen Natur des Nordens zuhause ist. bergans.de

Bergans
OF NORWAY

Martin beweist, dass man für starke Naturfotografie keine schwere DSLR-Ausrüstung mehr braucht. Das X-System von **Fujifilm** liefert bei klassischem Handling die gleiche hohe Bildqualität, hat aber deutlich weniger Speck auf den Rippen.

fujifilm.de

FUJIFILM

THEMA LANDSCHAFT

Reisen und Fotografieren sind Martin Hülles große Leidenschaften. Seit er als Jugendlicher alleine auf dem Kungsleden war, kehrt er immer wieder in den Norden zurück, um die karge, wilde Landschaft mit der Kamera festzuhalten.

TEXT UND FOTOS MARTIN HÜLLE

SCHON ALS KIND bin ich mit meinen Eltern regelmäßig wandern gegangen. Mit 14 habe ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft. Und drei Jahre später fing ich an, die ersten Trekkingtouren allein zu unternehmen. Auch mit der Schreibung war ich von Anfang an verbandelt. Ein Leben als Fotograf und Autor war mein absoluter Traumjob, doch es dauerte noch eine ganze Weile, bis ich vor zehn Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt habe. Dabei bin ich völliger Autodidakt – sowohl das Fotografieren als auch meine Outdoor-Kenntnisse habe ich mir selbst erarbeitet.

Mit 17 war ich das erste Mal auf dem Kungsleden unterwegs. Seitdem bin ich mit dem Nordlandvirus infiziert. Meine Touren wurden in den folgenden Jahren extremer, meine Erfahrung wuchs, und auch der Wunsch, die eigenen Grenzen auszuloten. Besonders bin ich von der Einsamkeit im Norden, der urwüchsigen Natur, der Weite und Kargheit fasziniert. Und von der Herausforderung, die Wander- und Skitouren im Norden mit sich bringen. Ich mache rund vier bis fünf Reisen pro Jahr, die meist zwischen zwei oder drei Wochen dauern.

Erinnerungsstück oder Kunstwerk?

Meistens mache ich mir schon vor einer Reise Gedanken, welche Motive vor Ort interessant sein könnten und was ich an Ausrüstung dafür brauche. Unterwegs entsteht dann aber auch vieles spontan, weil ich mich an die herrschenden Wetterverhältnisse anpassen muss, nicht immer die Zeit habe, an einem Ort lange auszuharren um auf den besten Moment zu warten, und bei

einer Ski- oder Trekkingtour zudem die Strecke im Blick haben muss.

Bei der späteren Bildbearbeitung ist es ähnlich: Die unterwegs gemachten „Ausgangsfotos“ sind die Rohmasse. Erst nachträglich versuche ich dann bei den Bildstrecken der Reisen jeweils einen Stil zu finden, der dem Erlebten, den Eindrücken und dem Charakter vor Ort nahe kommt. Dieser Stil muss die Realität nicht eins zu eins wiedergeben. Von Reise zu Reise kann der Stil zudem unterschiedlich sein. Mal geht es von den Farben her knalliger zu, dann sind die Aufnahmen wiederum zurückhaltender.

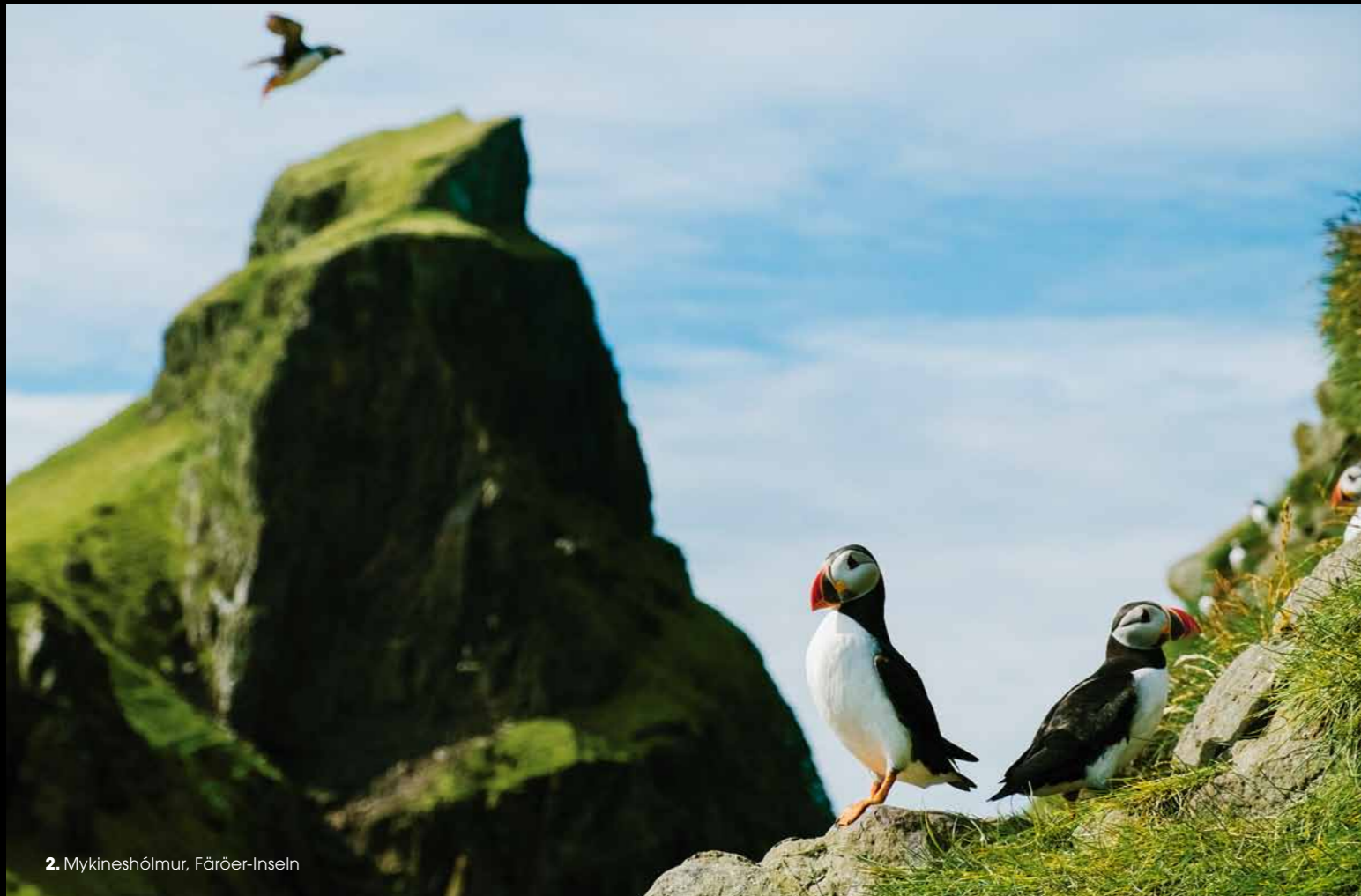
Ein gutes Landschaftsbild hat nicht nur formell, also von den gestalterischen und technischen Faktoren her, zu bestehen. Diese Faktoren können gar in den Hintergrund rücken. Das Foto sollte idealerweise eine gute Geschichte erzählen und den Betrachter mitnehmen in die Landschaft. Wenn ein Bild zudem Emotionen weckt, etwas darüber erzählt, was man während der Reise an Ort und Stelle gefühlt hat, ist es umso besser.

Auch eine gute Komposition spielt eine wichtige Rolle. Hilfreich ist die Drittelregel, oder auch der goldene Schnitt, bei dem markante Linien, wie z. B. der Horizont, nicht einfach mittig durchs Bild laufen, sondern etwas höher oder tiefer angesiedelt sein sollten. Darüber hinaus kann der richtige Zeitpunkt entscheiden, und mit ihm die Lichtverhältnisse, ob aus einem Motiv ein bloßes Erinnerungsstück wird oder ein kleines Kunstwerk. Technische Feinheiten – wie das Zusammenspiel von Blende und Zeit – sind dann das i-Tüpfelchen. ▲

1. Vogelperspektive

»Vom Gipfel des Skierffe fiel mein Blick am Rande des Sarek-Nationalparks auf das Delta des Ráhpáádnö. Ich war früh am Morgen losgegangen und hoffte auf ein flaches Licht, das den mäandrierenden Fluss schön herausarbeiten sollte. Leider war es jedoch recht bewölkt und die Kontraste nicht so intensiv, wie ich es mir gewünscht hatte. Manchmal muss man einfach nehmen, was kommt.«

KAMERA Fujifilm X-Pro1
OBJEKTIV Fujinon XF35mmF1.4 R
BLLENDE F 8
ZEIT 1/450 Sekunde
ISO 400



2. Mykineshólmur, Färöer-Inseln



3. Fossá, Färöer-Inseln

Hinter der Kamera

2. Nah rangehen

»Während einer Färöer-Rundreise wanderten wir zum Mykineshólmur, dem westlichsten Zipfel der Inselgruppe und einem Paradies für Papageientaucher. Kaum einen ausgestreckten Arm entfernt saßen die Clowns der Lüfte am Wegesrand und ich robbte ihnen immer dichter auf die Pelle. Erst nachdem ich das Bild im Kasten hatte, sah ich auf dem Display auch den Vogel, der im richtigen Moment über den Berg im Hintergrund fliegt. Glück gehabt!«

KAMERA Fujifilm X-E1
OBJEKTIV Fujinon XF18-55mmF2.8-4 R LM OIS
BLENDE F 5.6
ZEIT 1/3.800 Sekunde
ISO 800

3. Langzeitbelichtung

»Fast eine Stunde suchte ich am Fossá, dem höchsten Wasserfall auf den Färöern, nach dem besten Standpunkt für eine Langzeitbelichtung. Meine Idee war eine samtige Darstellung des Gewässers, über das die Wolken als Schweif hinüberziehen. Als ich die Kamera am rechten Fleck aufs Stativ montiert hatte, musste ich nur noch auf den entscheidenden Moment warten.«

KAMERA Fujifilm X-E1
OBJEKTIV Fujinon XF14mmF2.8 R
BLENDE F 16
ZEIT 27 Sekunden
ISO 200

4. Jahreszeiten

»Es gibt einfach Jahreszeiten, die sich besonders gut für Landschaftsfotos eignen. Dazu gehört im Norden vor allem auch der Herbst, wenn der erste Schnee wie Puderzucker auf den Berggipfeln liegen bleibt, die Täler aber noch in schönster Färbung liegen. Im Ruohetsvágge im Sarek konnte ich das erleben und mich kaum mehr von der Szenerie um mich herum losreißen.«

KAMERA Fujifilm X-Pro1
OBJEKTIV Fujinon XF60mmF2.4 R Macro
BLENDE F 8
ZEIT 1/3.200 Sekunde
ISO 800



AUSRÜSTUNG

»Aktuell bin ich bei Fujifilms X-T1 gelandet. Dazu nutze ich Objektive vom Superweitwinkel bis hin zum Tele. Für Landschaftsaufnahmen ist ein solides Stativ unentbehrlich und Neutralgraufilter verschiedener Stärke stecken auch immer in meiner Fototasche.«



4. Ruohetsvágge, Sarek-Nationalpark, Schweden